

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

16. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 21. April 1846.

Inhalt.

Kinder-Bewahr-Anstalt II. — Armensachen. — 48 Ver-
känntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder-Bewahr-Anstalt II.

Bei der Kinder-Bewahr-Anstalt II. sind einge-
gangen: 1) Den 16. Febr. von Mad. D. 7 Sgr. 6 Pf.
und ein Päckchen Leinwand zum Zupfen. 2) Den 28.
von Ungen. 11 Ellen Leinwand zu Kolltüchern und
9 Ellen blaue dergl. zum Ausbessern der Kittel. 3) Den
3. März von dem Vorstande der Chausseischen Schützen-
gesellschaft von dem bei der Redoute daselbst gesammel-
ten Gelde 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. 4) Den 13. von Mad.
K. 8 Meßen Erbsen und 3 Mandel Eier. 5) Den 13.
und 20. wurden die Kinder von Mad. S. mit Milch
beschenkt. 6) Den 24. aus der Königl. Land- und
Stadtgerichts-Salarienkasse hier überwiesene Versäum-
nißkosten: a) des Chausseewärters W. und der sep. B.
in Sachen Sch. wider Schr. 12 Sgr.; b) des Ver-
walters Hrn. M., c) des Gärtners Hrn. R., d) des
Hrn. Gottl. B., e) des Hrn. Andr. B. in Sachen K.
wider F. jeder 18 Sgr., Summa 2 Thlr. 12 Sgr.

7) Durch Fr. K. Thol.: von Fr. v. K. 3 Thlr., von Fr. D. P. D. G. 2 Thlr., von Hrn. W. 1 Thlr., durch Hrn. W. F. 5 Thlr., von M. M. 1 Thlr., vom Handarb. A. 15 Sgr., von Fr. B. aus L. 10 Thlr.; was mit herzlichster Dankfagung anzeigt

der Vorstand.

Halle, den 11. April 1846.

2. Armenfachen.

Der Bäckermeister Blau hier ist auf seinen Antrag als Armenvater des IV. Bezirks entlassen. An seine Stelle ist kein neuer Armenvater erwählt, vielmehr der IV. Bezirk unter die beiden andern Armenväter so vertheilt, daß a) der Schlossermeister und Schnittwaarenhändler Aust die Beaufsichtigung der Häuser Nr. 304 bis 353 und b) der Stellmachermeister Werner die Beaufsichtigung der Häuser Nr. 354 bis 426 übernommen hat.

Halle, den 18. April 1846.

Die Armen-Direction.

Eine dem Unterzeichneten in der Festwoche eingehändigte milde Gabe von 4 Thlr. ist dem Zwecke des edeln Wohlthäters gemäß an einige kranke, hochbetagte, sehr hülfsbedürftige Mitglieder der St. Ulrichsgemeinde vertheilt worden. Der göttliche Segen ruhe auf dieser Wohlthat.

Halle, den 13. April 1846.

Dr. B. A. Marks.

Herausgegeben im Namen der Armandirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

- 1) Eine Geldbörse mit Gelb.
- 2) Ein Regenschirm, in einer Droschke liegen geblieben. Halle, den 17. April 1846.

Der Magistrat.

Die Anfertigung von 22 Bänken, 1 Katheder und 1 Wandtafel, veranschlagt auf 82 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf., soll

Donnerstag den 23. April $\frac{1}{2}$ 12 Uhr auf dem Rathhause verdingen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 18. April 1846.

Der Magistrat.

Die Herausgabe des der Armendirection gehörigen hiesigen patriotischen Wochenblattes soll

Donnerstag den 30. April d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 2. April 1846.

Der Magistrat.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß so eben in meinem Verlage erschienen ist:

Die Revolution im Waadtlande im Conflict
mit der Landeskirche. geh. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

— eine sehr erweiterte Bearbeitung des im „Volkssblatt für Stadt und Land“, Nr. 2 u. ff. dieses Jahres, enthaltenen Aufsatzes.

Zugleich erlaube ich mir, beim Beginn des neuen Schulhalbjahres mein Lager neuer und alter **Schulbücher, Lexica u. s. f.** zu geneigter Wahl bestens zu empfehlen.

Rich. Mühlmann.
(Brüderstraße Nr. 225.)

Bekanntmachung.

1. Der botanische Garten ist dem Publikum täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 — 12 Uhr und von 2 — 6 Uhr geöffnet.
2. Kinder dürfen den Garten (schon wegen Möglichkeit von Vergiftung) nur unter Aufsicht von Erwachsenen besuchen.
3. Das Gehen außerhalb der Hauptwege, über die Grasplätze, durch die Anlagen, auf die Pflanzfelder u. s. w. ist ganz untersaßt.
4. Der Eintritt in die Gewächshäuser und in die abgeschlossenen und gesperrten Theile des Gartens kann nur gegen besondere Erlaubniß gestattet werden.
5. Das Abpflücken und Abschneiden von Blumen, Früchten, Zweigen u. s. w., das Beschädigen der Bezeichnungen für die Pflanzen, so wie das Verunreinigen der Wege und Partien ist durchaus verboten.
6. Hunde dürfen nicht in den Garten gebracht werden.

Halle, den 27. März 1846.

Der Director des Königl. botanischen Gartens
hiesiger Universität.

Da fortwährend im botanischen Garten Zweige, Blumen, Früchte u. s. w. nicht allein im Freien, sondern auch in den Gewächshäusern wahrscheinlich zum Verkauf abgepflückt und abgeschnitten werden, so sichere ich demjenigen, welcher mir den Thäter oder auch den Verkäufer solcher nicht zum Handelsverkehr des Gartens gehörigen Gegenstände zur Bestrafung nachweist, eine Belohnung von mindestens fünf Thaler Gold zu, und warne zugleich das Publikum vor dem Ankauf solches gestohlenen Gutes. Halle, den 27. März 1846.

Der Director des Königl. botanischen Gartens
v. Schlechtendal.

Der Finder eines Oherings mit einem rothen Stein erhält in Nr. 1028 eine Belohnung.

Tanzunterricht.

Die beabsichtigte Eröffnung eines neuen, vollständigen Lehrcursus zeige ich hierdurch ergebenst mit dem Ersuchen an, gefällige Anmeldungen baldgünstigst bei mir abgeben zu wollen.


O. Thiel, Tanzlehrer.

Märkerstraße Nr. 444.

Es finden 2 oder mehrere junge Mädchen, klein oder groß, welche die hiesigen Töchterschulen besuchen, unter annehmlischen Bedingungen als Pensionairinnen bei einer anständigen Wittwe Unterkommen, wo sie in guter Aufsicht sind. Näheres ertheilt die Expedition d. Blattes.

800 Thaler werden auf erste und sehr gute Hypothek gesucht Bechershof Nr. 735 parterre.

5 — 600 Thaler sind auf sichere Hypothek auszulihen. Näheres Nr. 809 eine Treppe hoch.

 Seidene, wollene und baumwollene Zeuge werden in allen beliebigen Farben gefärbt.

G. Mergell, Schönfärber.

Schmeerstraße Nr. 710.

Einige Wispel gute Sanaerhäuser Speise, und Saamenkartoffeln können noch billig abgelassen werden Leipziger Straße Nr. 291.

C. Cario.

Gute Speise, und Saamenkartoffeln sind im Einzelnen und Ganzen zu verkaufen alter Markt Nr. 549/50.

Ein paar Lehmsteinstreicher werden gesucht Dachritzgasse Nr. 986.

Sehr trockene Lehmsteine, salpeterfrei, werden, um Platz zu gewinnen, ganz billig abgelassen Neumarkt Nr. 1279.

Else.

Ein runder, hellpolirter Coulissentisch zu sechzehn Personen steht wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen in Glaucha, Mittelwache Nr. 2004.

Kleine Klausstraße Nr. 915 stehen zwei halbjährige Schweine zu verkaufen.



Einem hochgeehrten Publikum und meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr großer Berlin, sondern in der Taubengasse Nr. 1780 in dem früher Pitschkeschen Garten wohne und bitte, mir auch in meiner neuen Wohnung das Zurrauen zu schenken. Es werden alle Arten Reparaturen im Schleifen und Poliren angenommen und schnell und billig besorgt. Auch ist stets Vorrath fertiger Waaren zu haben.

Wesserschmidmeister **L. Stock.**

Gesucht werden Burschen von 15 Jahren und darüber, die, bei guter Aufführung und bei leichter und reinlicher Arbeit, auf längere Zeit Beschäftigung finden in der Cansteinschen Bibeldruckerei.

Ein Bursche von 14 — 15 Jahren findet fortwährend Beschäftigung. Auch sind meublirte Stuben zu vermieten Domgasse Nr. 885.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister **Aepfler** am Steinhof Nr. 1500.

Gartenarbeiten in kleineren Gärten werden besorgt; von wem? ist zu erfragen Breitengasse Nr. 1236.

F r i s c h e r K a l k
bei Trübe in Halle.

G y p s

verkauft Trübe.

Bratheringe,
ganz köstliche Waare, à Stück 1 Sgr., empfiehlt
Bolge.

Auf dem Trödel Nr. 797 ist gutes Roggenmehl, der $\frac{1}{4}$ Scheffel 15 Sgr., zu haben.

Der Mehlhändler **Kunther.**

Ganz weißes Roggenmehl das Viertel 17 Sgr. 6 Pf.,
feines amerikanisches Weizenmehl erste Sorte 7 Sgr. 6 Pf.,
zweite Sorte 6 Sgr., auch schwarzes Roggenmehl und
Kleie ist stets zu haben im Bibliothekgebäude am Markt.

Ein Familienlogis von 5 heizbaren Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, Mitgebrauch des Waschhauses, ist zum 1. October zu vermieten Leipziger Straße Nr. 282. Dasselbst sind von jetzt an mehrere Stuben mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Eine Schlosserwerkstelle nebst Wohnung ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Leipziger Straße Nr. 322. Ludw. Karbe.

Eine Stube, Stubenkammer, Küche mit Bratofen, Keller, Bodenverschlag, gemeinschaftliches Waschhaus, auf Verlangen ein Pferdestall zu 4 oder 6 Pferden ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden bei S u n k in der Rammischen Straße.

Eine Stube, Kammer und Feuerungsgelaß ist zu Johannis an eine stille, kinderlose Familie zu vermieten. Das Nähere in Glaucha Nr. 1737.

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Keller, so wie Mitgebrauch des Waschhauses und Feuerungsgelaß, steht zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen; wo? erfährt man in der Exped. dieses Blattes.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und zum ersten Juli zu beziehen Frankensplatz Nr. 1665.

Mehrere ordentliche Mädchen finden sofort und zum 1. Mai ihr Unterkommen durch Frau Fleckinger, kleine Brauhausgasse Nr. 369.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen, jedoch nur mit guten Zeugnissen versehen, findet den 1. Mai einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst in der Klausstraße Nr. 889.

Ein ehrliches, Ordnung liebendes Kindermädchen findet sogleich einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 4.

Ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen findet zu Johannis Dienst Steinweg Nr. 1699.

Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem Hause am
Frankensplatz Nr. 1727 neben meinem Buchbinder-
geschäft eine

Papierwaarenhandlung,
und empfehle mich hiermit unter der Zusicherung reeller
Bedienung dem geneigten Wohlwollen eines geehrten
Publikums. Halle, den 20. April 1846.

G. F. Bretschneider.

Eine in der Marktkirche am zweiten Osterfeiertag
Nachmittag vertauschte Mütze kann Dachritzgasse Nr. 993
wieder verwechselt werden.

Vom Neumarkt bis nach Glaucha ist eine Brille
mit Horngestell verloren; wer sie Nr. 2022 am Moritz-
thor abgibt, erhält eine Belohnung.

Es ist mir am Sonnabend den 18. April ein klei-
nes Schwein zugelaufen, der Eigentümer kann es ge-
gen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren
in Empfang nehmen auf dem Merseburger Chausseehause
vor Halle.

Unterricht im Weißnähen für junge Mädchen wird
ertheilt, auch wird ein Mädchen zur Aufwartung gesucht
kleine Ulrichsstraße Nr. 926.

Ein Beamter, welcher die Miete pünktlich zahlt,
sucht zu Johannis eine Wohnung von Stube, Kammer
und Zubehör für 18 bis 24 Thaler, wo möglich in der
Mitte der Stadt. Offerten bittet man in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Bis zum 1. Juli wird ein Logis für 30 bis 32 Tha-
ler von einer stillen Familie ohne Kinder in der Nähe des
Steinthors oder Neumarkts gesucht. Näheres ist zu er-
fragen in Nr. 100 am Schulberg.

Ich bin stumm, aber treu, ich kehre zurück im Juni
oder Ende Mai. Berlin, den 8. April. S. Sch.

Wie ist Euch die Kloßorte von 40 Eiern bekommen?
Wir liegt sie noch centnerschwer im Magen! —